

## ANHANG 1

### Psynergie, Kern-Psynergie und Glauben

„Wir sahen auch, wie das Bewusstsein der gesamten Menschheit auf eine höhere Ebene gehoben wurde, einfach weil die Menschheit jetzt über den Austausch von vornehmlich wirtschaftlichen Informationen hinaus zum synchron verlaufenden Austausch spiritueller Wahrheiten übergang. Während dies geschah, erreichten manche Personen und Gruppen eine Seinsstufe, die sich des Jenseits annäherte und auf der sie von der Mehrzahl der Erdbewohner nicht länger wahrgenommen werden konnten. Und damit stand es jedem Erdbewohner frei, sich dem heiligen Geist zu öffnen“ (2)

Die Themen „Innere Energie-Quellen“ und „Energie-Austausch“ zwischen Menschen rückt immer mehr in das Zentrum des Interesse. Die Prophezeiungen von Celestine (2) erzählen von geheimnisvollen energetischen Vorgängen die zu einer neuen Spiritualität führen und die Welt verändern können. Das weltweite Interesse an Literatur über neue Bewusstseinszustände, ist symptomatisch für ein Gefühl der Hilflosigkeit des suchenden Menschen in unserer Zeit. Der Energie -Aus tausch oder die Anzapfung der inneren Energie wird erstaunlicherweise allgemein mit neuen Bewusstseinszuständen verglichen. Eine ganze Reihe von Büchern zum Thema „Celestine“ sind besonders in den Vereinigten Staaten zum Bestseller geworden.

### Psynergie (1), Nahrung für das Bewusstsein

Zum Überleben bedarf der Körper regelmäßiger Nahrungszufuhr. Diese wird dann in komplexen chemischen Prozessen in Energie und in dem Körper notwendigen Nährstoffe umgewandelt. Die unzähligen Formen von fester und flüssiger Nahrung sind nicht das Thema dieser Überlegungen. Die Wichtigkeit der Nahrungsaufnahme für das Überleben des Körpers ist jedem zur Genüge bekannt. Desto erstaunlicher ist die Tatsache, dass so wenig über die "geistige Nahrung" des Menschen berichtet wird.

Was ist denn geistige oder psychische Energie? "Psynergie" ist der "Brennstoff", die Energiezufuhr, für das Bewusstsein des Menschen, das "Ich". Die Psynergie wird aufgenommen, gespeichert und verbraucht wie jede andere Form von Energie. Der Verbrauch sowohl physischer wie auch psychischer Energie ist ein permanent aktiver Prozess und der Mensch muss dafür sorgen, dass der Vorrat beider Energieformen, für Körper und Geist, in genügenden Mengen vorhanden ist.

Der menschliche Körper verfügt über die nötigen Mechanismen, die dem körperlichen Bewusstsein eindeutige Hinweise und Alarme mitteilen, falls der Energievorrat zur Neige geht. Hunger, Durst und Schlaf sind hierfür allgemein geläufige Begriffe. Jeder kann selbst versuchen, die Notrufe des Körpers zu ignorieren. Die Reaktion wird nicht lange auf sich warten lassen.

Wie verhält es sich jetzt mit den Alarmsignalen eines an Psynergie mangelnden menschlichen Geistes? Könnte eine Depression durch Mangel an Psynergie hervorgerufen werden? Oder ist schon schlechte Laune ein Alarmzeichen für Psynergie-Mangel? Wie erfolgt die Zufuhr geistiger oder psychischer Energie? Welche Energieformen gibt es überhaupt für geistige Prozesse? Wie wird

psychische Energie produziert und gespeichert? Oder kann der Mensch, Psynergie erzeugen selbst oder verfügt er über einen unerschöpflichen Vorrat an Psynergie ?

Alle geistigen Prozesse sind verborgen und unterliegen komplexen bisher wenigstens unbekanntem Gesetzen. Wie Neutronen, deren Energie bloß indirekt, durch ihre Wirkung, gemessen werden kann, so können die Eigenschaften geistiger Prozesse bloß durch ihre sichtbaren Auswirkungen erahnt werden.

Während die Nahrung den vitalen Funktionen des Körpers dient, steht die Psynergie oder geistige Nahrung in direkter Verbundenheit mit dem Ich-Bewusstsein. Körperliche Nahrung ist einzig und allein für den Eigenverbrauch bestimmt und der Mensch steht, außer im Fall von Mangel, in einer eher mechanischen Relation zu ihr. Bei der geistigen Nahrungsquelle verhält es sich anders. Im Laufe der Zeit lernt der Mensch Psynergie selbst zu produzieren oder enge Beziehungen zu seinen externen geistigen Energiequellen auf zu bauen und zu unterhalten.

Was wäre wenn die Zulieferanten von Psynergie vorwiegend materieller Natur wären? Geld ist ein bevorzugtes Objekt der Begierde. Der Wunsch nach Besitz materieller Güter ist der Lebenssinn unzähliger Zeitgenossen, die sich regelrecht damit identifizieren. Der Drang nach Wissen ist eine den Menschen aufbauende Aktivität und dessen Anhäufung ruft eine besonders starke Motivation hervor. Der Ingenieur versucht die Gesetze der Natur zu verstehen und sie beim Bau von Objekten zu anzuwenden. Die Psynergie könnte dementsprechend auch ihren Ursprung auch im Drang nach Verstehen und Wissen haben.

Der Mensch hat im Laufe der Zeit seine Vorliebe für Ideen, Theorien, Manifeste, Programme oder Ideale besonders stark entwickelt. Die Grundmotivation menschlichen Handelns ist eine Umschreibung für das Bedürfnis einer Einfuhr oder einer eigenen Produktion von Psynergie

### **Psynergie ist zuerst jede Form von "Liebe"**

In seinem Bestseller " Die revolutionäre Therapie - Heilen mit Liebe " meint der Autor Dean Ornisch (OD), dass weder rauchen, noch falsche Ernährung, noch Bewegungsmangel oder Genetik unsere Gesundheit so beeinflussen wie die Liebe. Sogar schwere Krankheiten können durch das Allzwecktherapeutikum Liebe geheilt werden. " Einsamkeit, Liebesentzug und mangelnde Nähe treiben ebenso Raubbau an unserer Gesundheit wie die bislang bekannten Risikofaktoren Rauchen, falsche Ernährung, Stress, Bewegungsmangel oder genetische Faktoren. " Nicht nur Zärtlichkeit und menschliche Wärme, sondern auch ein intaktes soziales Netz schützen offenbar vor Krankheiten. Streicheleinheiten senken als angenehme Nebenwirkung den Blutdruck und beschleunigen Heilungsprozesse aller Art. Nur ein Körper im emotionalen Bestzustand kann durch Aktivierung des Immunsystems die Abwehrkräfte des Körpers stärken.

Wissenschaftliche Studien sollen diese « revolutionäre » Entdeckung untermauern. Die Heilkraft der Gefühle soll durch Grundlagenforscher, Herzmediziner, Infektiologen und Psycho-Neuro Immunologen analysiert werden. Das Geheimnis der Heilkraft der Liebe steht plötzlich im Zentrum der Forschung des Gehirns, der Immunabwehr oder sogar der Bekämpfung von Tumoren. 2000 Jahre nach den Worten Jesu, der die Liebe in den Mittelpunkt seiner Botschaft stellt, wird endlich systematisch darüber geforscht. Es wird versucht das wichtigste " Elixier " des Menschen in seinen identifizierbaren Auswirkungen zu verstehen. Zahlreiche unerklärliche Heilungen werden beobachtet und beschrieben, viele Menschen haben solche Heilungen selbst erlebt. Die Menschheit befindet sich am Anfang neuer Erkenntnisse über die Auswirkungen der Psynergie, die gewaltigen Möglichkeiten der Selbstheilkraft des Körpers, die unerschöpfbaren verborgenen Kräfte des menschlichen Geistes. Die idealste Psynergiequelle ist zweifellos die Liebe unter allen möglichen Formen. Die Liebe kann ungemein geistig stimulierend wirken. Zahlreiche Menschen haben ihre edelsten Gefühle einer Liebebeziehung zu verdanken. Selbst eine unbeantwortete Liebe kann eine starke Motivation hervorrufen. Aber auch die Liebe zu den Kindern, zu den Eltern, Geschwister oder Freunden sind Quellen psychischer Energie. Die Psynergie gibt dem Menschen nicht bloß Kraft, sie stärkt sein Vertrauen und mobilisiert seine Abwehrkräfte. Die Psynergie schützt vor Krankheiten, körperlichen und geistigen. Sie hilft dem Menschen sein seelisches Gleichgewicht zu finden, dem Stress die Stirne zu bieten und Kummer zu verarbeiten. Für jeden Menschen ist die Kenntnis seiner internen und externen Psynergie-Quellen von vitaler Bedeutung. Unbewusst und intuitiv wird er versuchen Psynergie herzustellen, Psynergie zu importieren, innere Psynergie Vorräte zu erschließen oder Wege für eine Eigenproduktion zu finden. Der Mensch muss seine Liebes-Fähigkeit erkennen, praktizieren und ausbauen. "Liebe und tue was du willst" lehrt Thomas von Aquin. Die Bereitstellung psychischer Energie kann folglich durch Aufnahme von äußerer Psynergie oder durch Erschließung innerer Psynergie-Quellen erfolgen. Die idealste Form der geistigen Energieschöpfung ist demnach: « Du sollst den Herrn deinen Gott lieben, mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit all deiner Kraft; den Nächsten sollst du lieben wie « dein » Selbst. » Diese Form von Liebe, die Agape, liefert den Zugang zu der wichtigsten geistigen Energiequelle.

### **Die innere weibliche Psynergie**

Eine Kombination von indischer Weisheit und Wissen über kernphysikalische Phänomene scheint bei einem ersten Kontakt eher esoterisch. Dennoch führen analysierte Parallelen zu einem erstaunlichen Resultat.

„Den Zugang zur Welt der Chakren eröffnete mir ein indischer Yogi. Das Verstehen der alt-indischen Chakrensymbolen lehrte mich C.G. Jung.... Der Weg der Chakren ist der Weg der Selbstwerdung....der Weg zur

Individuation.“(3) Diese Art von Publikationen wird unter Esoterik (de)klassiert und ist deshalb Lektüre für einen speziellen Typ von Menschen oder für solche die es werden wollen. Dennoch soll einem allgemein verbreiteten Vorurteil hier begegnet werden. Es ist wichtig zu erkennen, dass in zwei total getrennten Kulturen historisch Konzepte und Überzeugungen entstanden sind, welche in ihrer Essenz und gedanklichen Ausrichtung auffallende Ähnlichkeiten aufweisen. Um dies zu verstehen, sollten diese Zeilen über Kundalini und die Chakren ohne Vorurteil gelesen werden.

Die Befreiung des Geistes von dem Körper wird in Indien durch verschiedene Yoga (4) Praktiken gelehrt: als höchst mögliche Erfahrung wird die Auflösung des menschlichen Bewusstseins in dem kosmischen Bewusstsein angesehen: das Wesen des Infinitesimalen und des Unendlichen sind von demselben Ursprung. Das Individuum ist ein Spiegelbild des Universums und entsprechend den tantrischen Prinzipien soll alles was das Universum begreift auch im Menschen existieren. Der ganze Körper, mit seinen biologischen und psychologischen Prozessen, kann zum Instrument werden durch welches die kosmische Energie in Form von innerer Psynergie reagieren kann. Das Verständnis dieser Inhalte wird den Menschen in eine Lage versetzen, sich den Geheimnissen des Universums zu nähern. Das Hauptziel ist demnach das „wahre Selbst“ zu suchen. Durch die Erforschung seines innersten „Selbst“ kann das „Ich“ die fundamentale Realität des Universums zur Entfaltung bringen.

Der Kundalini-Yoga liefert einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des Bewusstseins. Das Sanskrit Wort Kundalini bedeutet « aufgewickelt ». Das aufgewickelte Kundalini ist die weibliche Energie in latenter Form, in jedem Menschen, in jedem Atom des Universums. Die im Kern eines Atoms gespeicherte Binde-Energie oder auch Kern-Energie genannt, kann mit Kundalini verglichen werden. Das Ziel der tantrischen Praxis besteht darin durch Kundalini-Yoga die kosmische Energie zu wecken um sie mit Shiva, dem puren Bewusstsein des Universums, zu vereinen.

Die Kundalini - Shakti oder « aufgewickelte weibliche Energie » ist ein gewaltiges Potential von psychischer Energie. Alle Arten von Yoga und auch andere echte spirituelle Erlebnisse können den Zugang zu dieser „psychonuklearen“ Energie öffnen und schöpfen. Auch Tanz, Musik und sexuelle Vereinigung können ruhende Kundalini Energien freisetzen und den Menschen für einige Zeit in höhere Bewusstseinssebene befördern. Dort wo ihre Präsenz realisiert wird, werden Kundalini-Energien tun sich auf wie die Blätter einer Lotusblume. Wenn die Kundalini-Shakti sich zu erkennen gibt, geht sie von einem statischen in einen dynamischen Zustand über. Das « Einheits-Bewusstsein » ist polarisiert in einen statischen (Shiva) und einen dynamischen (Shakti) Aspekt. Das Kundalini-Yoga soll diese Zweiheit zur ursprünglichen Einheit zurückführen.

Die göttliche Macht, Kundalini, gleicht  
dem Stamm einer jungen Lotusblume ;

wie eine Schlange, um sich selbst gewickelt  
hält sie ihren Schwanz in ihrem Mund  
und sie liegt ruhend, halb schlafend  
im Schoss des Körpers  
Yoga Kundalini Upanishad (1.82)

### **Innere Energie Entfaltung**

Wenn das Energie-Bewusstsein (Kundalini-Shakti) bereit ist sich zu entfalten, dann steigt es, entlang der Chakren oder Energie-Zentren, hinauf bis zur Krone des Kopfes um sich dort mit dem reinen Bewusstsein (Shiva) zu vereinen. In den meisten Texten werden sechs Chakren oder Bewusstseinszentren beschrieben, das siebte Zentrum ist transzendenter Natur. Dieser Weg symbolisiert die progressive Umwandlung von Materie, (unterste Chakren) über Energie (mittlere Chakren) bis zum reinem Geist. Jedem Chaker wird außer einer Gottheit ebenfalls eine Lokalisierung in dem astralen Körper unter einer speziellen Form und Bedeutung zugeordnet. Sämtliche Chakren sind bildlich zu verstehen,

#### *Von der Materie zur Energie*

Dies ist immer der Anfangspunkt der inneren Energie-Entfaltung. „Leben » ist der unterste Chakra. Er ist lokalisiert in der Gegend des Anus und dem sexuellen Organ. Brahma ist die Gottheit und der Lebensatem ist seine Energie. Sexuelle Erlebnisse können Zugang zu dieser Ebene verschaffen.

«Innere Organe » oder Eingeweide ist der zweite Chakra. Er liegt auf der Höhe des unteren Bauches. Vishnu, die Kraft des Universums, ist der göttliche Wächter. Alle extremen Gefühle haben dort ihren Ursprung.

“Kenntnis” ist der Name des dritten Chakra, der in der Gegend vom Magen situiert wird. Das Feuer wird ihm zugeordnet. Er hilft den physischen Menschen zu verstehen.

#### *Von der Energie zum Bewusstsein*

Mit “Revelation” wird das vierte Chakra bezeichnet, weil die Gottheit Isha den Menschen die letzten Wahrheiten mitteilen soll. Es liegt auf der Höhe des Herzens, Symbol der Liebe.

“Erkenntnis” ist der Name der fünften Chakra. Die Gottheit ist androgyn und besteht aus zwei Hälften, nämlich aus Shiva einerseits und aus Shakti andererseits. Es liegt auf der Höhe des Halses.

“Bewusstsein” heißt die sechste Ebene die zwischen den Augenbrauen liegt. Shiva, das kosmische Bewusstsein, und Shakti, die weibliche Energie, sind vereint.

## *Verschmelzen mit dem göttlichen Bewusstsein*

Die höchste Stufe ist die "Rückkehr" zu dem Nichts, zu Mahabindu, dem "suprakosmischen und metakosmischen transzendenten" Nichts. In der westlichen Sprache würde man sagen, es bedeutet Rückkehr zu dem Vater, zu Gott, dem kosmischen Bewusstsein: das Auflösen des „Selbst“ in dem kosmischen Bewusstsein. Sie wird über dem Kopf lokalisiert in Form einer tausendblättrigen Lotusblume oder einfach mit einem starken Licht.

Alle Chakren sind Psynergie-Zentren und zeigen symbolisch über welche Ebenen der Weg zum höchsten Bewusstsein führt. Die transzendenten Bewusstseins-Stufen bewegen sich ebenfalls entlang definierter psynergetischer - Ebenen.

## **Das Selbst als Zentrum der Kernpsynergie?**

Die Entdeckungen der Kernphysik haben es dem Menschen ermöglicht, eine gewaltige Energiequelle zu erschließen, nämlich die Bindeenergie des Atomkerns. Die Bindeenergie hält die positiven Protonen und die Neutronen auf kleinstem Raum zusammen. Obschon die Energieausbeute der Kernspaltung sehr niedrig ist, so ist es trotzdem möglich Kernkraftwerke in der Größenordnung von 1000 Mwe (6) und mehr herzustellen. Das Ausmaß der im Kern gebundene Energie, die Binde-Energie, übersteigt unsere Vorstellungskraft. Im Prozess einer kontrollierten Kernspaltung ist es den Wissenschaftler gelungen, einen Teil der Bindeenergie von Urankernen freizusetzen. Eine zweite Möglichkeit die Binde-Energie des Atomkerns zu nutzen liefert die Kernfusion, die Verschmelzung von «leichten» Kernen. In der Sonne läuft ein Prozess dieser Art ab und es gibt auf der Welt mehrere Versuchsanlagen, um aus Kernfusion Energie zu gewinnen. Allerdings wird es noch mehrere Jahrzehnte dauern, bis Fusionsenergie kommerziell nutzbar sein wird. Es ist nicht der Zweck dieses Buchs eine Einführung in die Kernphysik vorzunehmen, sondern vielmehr soll darauf hingewiesen werden, welches gewaltige Energiepotential im Kern eines Atoms angelagert ist.

In dem Kapitel – „Die Naturkonstanten“ werden die Zusammenhänge zwischen Materie, Energie und Geist beschrieben. Bisher wurden energetische Prozesse mit Materie als Ausgangs-Punkt dargestellt. In der Natur kommen erfahrungsgemäss immer dieselben oder sehr ähnliche Prozesse für äquivalente Funktionen zur Anwendung. Könnte es möglich sein, dass es Analogien gibt zwischen dem göttlichen Kern im Menschen und der Bindeenergie des Atomkerns. Durch die Äquivalenz Geist-Energie müsste dann theoretisch der göttliche Kern im Menschen ebenfalls eine gewaltige potentielle Energie-Quelle sein. Die Art der freigesetzten Energie wäre natürlich nicht thermischer sondern psynergetischer Natur.

Im Gespräch mit der Samariterin am Jakobsbrunnen spricht Jesus von einem « lebendigen Wasser, und wer von dem Wasser trinkt das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben ; vielmehr wird das Wasser in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser das ewige Leben schenkt» (Joh. 4,14)

Dieses lebendige Wasser ist von außergewöhnlicher Natur, denn es gibt dem Menschen, der das lebendige Wasser aufnimmt, Zugang zu einem immer sprudelnden Energiebrunnen. Wäre es möglich, dass der Mensch in der Nachfolge Christi die Fähigkeit erwerben könnte, diese nie versiegende Quelle zu erschließen? (7)

### **Mit Liebe schenken macht reicher**

Bindeenergie im Atomkern wird durch Kernspaltung freigesetzt. Kleinere Energiemengen verlassen den Kern durch spontane Spaltungen in Form von Radioaktivität. Um größere Mengen von Bindeenergie freizusetzen, werden Neutronen als äußere Energiezufuhr benötigt. Der Zugang zur inneren Energie des Menschen benötigt analog der Kernspaltung, ebenfalls eine anregende Energiequelle. Der Mensch kann, bei egozentrischer Einstellung, seine innere Energie nur marginal erschließen. Durch Schenken von Liebe an seine Mitmenschen, selbst wenn diese Liebe nicht beantwortet wird, findet der Mensch den Weg zum seinem Selbst. Die geschenkte Liebes-Energie gibt dem Menschen Kraft, Vertrauen und Stabilität auf dem Weg zur Selbsterkenntnis: so unglaublich es auch klingen mag, die geschenkte Liebe wird neue Psynergie aus der unversiegbaren Quelle freisetzen.

Das "Wort" Liebe ist so abgegriffen und derart missbraucht, dass eine Erklärung zum "Begriff" Liebe und die Bereitschaft zur Liebe von Nöten ist. Liebe wird nicht angeboren, aber man wird mit oder ohne Liebe erzogen. Ohne positive Erfahrungen und permanentem Lernprozess wird das wertvollste Gut des Menschen nicht wachsen sondern verkümmern. Lieben ist gleichbedeutend mit schenken, und schenken setzt im Prinzip keine Gegenleistung voraus. Man kann aber auch mit Hintergedanken schenken und eine Gegenleistung erwarten. Schenken bedeutet sich von Materiellem zu trennen oder seine eigene Persönlichkeit in den Hintergrund zu stellen und unentgeltlich im "Dienst" anderer zu stehen. Liebe heißt zuerst Toleranz, Respekt und Mitgefühl. Selbst programmierte Eltern- oder Nachkommen-Liebe kann unter Umständen erlöschen oder durch rein materielle Überlegungen irreführt werden. Das Angeborene kommt erst recht durch das Erlernte zur Entfaltung.

Die Fähigkeit zur Liebe zeugt von psychischer Reife auf dem Weg zum Selbst. Hassen dagegen ist der treue Begleiter zum Super-Ego.

Liebe deinen Nächsten wie "dein Selbst" und nicht "dich selbst" müsste Christus gesagt haben. Das Ich ist das Zentrum der egozentrischen Liebe, des Verliebtseins, des Eros. Diese Liebe ist leidenschaftlich, kennt Höhe- und Tiefpunkte und kann ein starkes Band zwischen zwei Menschen sein. Agape heißt die Liebe des Selbst, die geschenkte Liebe, die geteilte Zuneigung. Agape

heißt auch Liebesmahl, für die christliche Urkirche war es eine lebendige Gemeinschaft, ein Ort der Begegnung wo Freude und Leid geteilt wurden, Agape verbindet gleichgesinnte Menschen.

Was ich schenke macht mich reicher, was ich egoistisch behalte macht mich ärmer!

### **Wunder oder kern-psynergetische Phänomene?**

Christus bewirkt wunderbare Heilungen durch eine Kraft unbekannter Natur. Diese Kraft wird von Jesus selbst bei der Heilung der an Blutfluss erkrankten Frau erwähnt.

„In demselben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte.“ (Mark 5,25-34) „Es hat mich jemand berührt, denn ich fühlte, wie eine Kraft von mir ausströmte“ (Luk 8,43-48)

Welche Natur und welchen Ursprung kann diese Kraft oder Energie haben? Hat sie psychische oder magnetische Eigenschaften oder ist es ein Energiefeld besonderer Art? Die Energie Christi ist heilend, sie kann von den Toten erwecken, die Gesetze der Natur beeinflussen und sie sogar überwinden. Diese Energieart ist verwandt mit im Menschen wirkende und heilende Kräfte. Der Körper verfügt über ein äußerst perfektioniertes Abwehrsystem gegen infektiöse Krankheiten: das menschliche Immunsystem kann auf mehreren Ebenen gleichzeitig aktiv sein, kann sich erinnern und hinzulernen. Ist trotzdem eine Krankheit ausgebrochen, können Medikamente zwar die akute Gefahr abwenden, aber ohne selbstheilende Kräfte des Körpers kann die Krankheit auf Dauer nicht besiegt werden. Die Leistungen der inneren Heilkräfte des Körpers können wohl beobachtet und beschrieben werden, ihr Ursprung und Funktionsweise sind bis heute noch nicht zusammenhängend verstanden. Wissenschaftliche Publikationen berichten von unerklärlichen Heilungen gefährlicher Krankheiten durch die Einwirkung innerer Heilkräfte des Erkrankten.

Die Energie des Atoms ist in konzentrierter Form im Kern gespeichert. Kernenergie ist die innere Bindeenergie die den Atomkern zusammenhält. Ähnlich gibt es beim Menschen eine Lokalisierung für die konzentrierte Speicherung von psychischer Energie. Die menschliche Psynergie hat ihren ersten Ursprung im "Ich". Diese Energie kann die verschiedensten Wirkungen hervorrufen wie z.B. heilen, zerstören, motivieren, lieben oder hassen. Diese Psynergie kann mit dem Prädikat ökologisch bedacht werden, weil sie das Überleben des Körpers in seiner natürlichen und sozialen Umwelt möglich macht. Sie wird durch das ökologische Bewusstsein kontrolliert. Die „ökologische Psynergie“ interveniert ebenfalls bei Denkprozessen, Gefühlen und Emotionen. Diese psychische Energie, mit ihrem Sitz im „Ich“, zeichnet verantwortlich für das Überleben des Körpers, sie ist charakterisiert durch menschliche Eigenschaften.



Das „Selbst“ ist, meiner Meinung nach, von göttlicher Natur und gehört zur Grundausrüstung eines jeden Menschen, es ist gewissermaßen die Unterschrift des „Herstellers“. „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild“ (Genesis 1,27) Das Selbst ist ein Abdruck der kosmischen Schöpferkraft, es besteht aus einem infinitesimalen Teil des kosmischen Bewusstseins: es ist „Gott in mir“. Laut der Äquivalenz von Geist und Energie ist das „Selbst“ ebenfalls der Sitz der inneren Bindeenergie, eine Energiequelle ganz besonderen Ausmaßes, nämlich der „Kernenergie“ im Menschen, der „Kernpsynergie“(5). Jesus war befähigt auf diese gewaltige Energiereserve zurückzugreifen. Er wollte aber dieses unermessliche Energiepotential nur für positive Zwecke einsetzen. Der zerstörenden Gewalt gab er eine klare Absage (8). Jesus gelang es, seine inneren Heilkräfte, seine Psynergie massiv nach außen zu projizieren. Er verfügte dementsprechend über eine totale Kontrolle seines „Selbst“. Jesus ist sich offensichtlich des im „Selbst“ schlummernden Energiepotentials bewusst. Jesus liefert aber ebenfalls den Schlüssel zu dieser gewaltigen Energiequelle. Der Glaube ist für Christus das Wesentliche. Gleichzeitig ist es eine Umschreibung für das Reich Gottes, das « in euch und außerhalb von euch » ist.

### **Die unglaubliche Kraft des Glaubens**

Ist Christus das Ziel dieses Glaubens ? Oder ist es den Glauben an Gott ? Oder ist es den Glauben an sich selbst, was sich sonder Zweifel leicht in eine egozentrische Abweichung entwickeln könnte? Im Glauben schaltet der Mensch gewissermaßen seine rationale Vernunft aus, weil das Geglaubte keine Gegenargumente zuläßt: der Glaube stützt sich auf blindes Vertrauen. Der Glaube ist ein Ur-Vertrauen, eine Hoffnung, eine Motivation, eine totale Hingabe, eine Aufgabe von sich selbst, und im Extremfall, ein sich Auflösen in einer anderen Einheit. Aber dieser Glaube bleibt im Herzen verborgen, er prahlt nicht, sondern er ist die Grundmotivation, die innere Kraft des Handelns auf dem Weg der Nachfolge Christi.(9). Christus gibt sich nicht mit einem Lippenbekenntnis zufrieden, Er fordert die ganze Hingabe, den totalen Einsatz, die Aufgabe des persönlichen Ich's. Er duldet keine Ausreden, Er will den ganzen Menschen, mit seiner innersten Überzeugung, mit seinem totalen Engagement.

Christus öffnet den Menschen ein Tor zu einer anderen Welt mit der Behauptung, dass die in Ihm wirkenden Kräfte in jedem Menschen zur Entfaltung kommen können. Die Erschließung der Energie geschieht durch den Glauben, den Glauben und das Vertrauen an Christus. Die Wunder die Christus wirkte sind demnach keine "Wunder", sondern die sichtbaren Auswirkungen innerer Kräfte, die der Mensch noch nicht kennt und sie deshalb als Wunder bezeichnet.

Die durch den Glauben hervorgerufenen Kräfte sind gewaltig. Laut Jesus kann ein Glaube so groß wie ein Senfkorn Berge versetzen. (11) Jesus erklärt die Angst seiner Jünger auf dem Boot im Sturm mit fehlendem Glauben.(12) Petrus

wollte Jesus auf dem Wasser folgen und begann aus Mangel an Glauben zu sinken; der starke Wind hatte Zweifel in ihm hervorgerufen.(13) Jesus wirft den Jünger nicht Mangel an Glauben an ihn vor, sondern einfach Mangel an Glauben. Sie waren noch nicht im Besitz der göttlichen Kraft, ihr Verlangen war noch nicht motiviert von ihrem innersten Selbst. Das Ich war noch zu stark, das Selbst war noch zu schwach.

„Alles ist möglich für denjenigen der glaubt.“ sagt Jesus zu dem Vater des kranken Kindes. Jesus verbindet ein starkes Verlangen mit einem starken Glauben. Ein Glaube ohne Verlangen ist passiv, das Verlangen verwandelt den Glauben in eine Energie, eine Kraft.(14) Bei Jesus wird das Verlangen nicht nur göttliche Energie, sondern auch Zeichen für die Präsenz Gottes im Menschen. Die göttliche Natur ist nicht an das Ziel des Verlangens gebunden, sondern an die Energie die das Verlangen auslöst. Das menschliche Verlangen ist folglich ein Beweis für den göttlichen Kern den wir alle in uns tragen.(10)

Der Glaube ist eine Gnade Gottes. Aber ohne eine entsprechende innere Einstellung des Menschen wird der Glaube keinen fruchtbaren Boden finden. Der Glaube ist ein Akt des Vertrauens, denn der Mensch kann mit einem begrenzten Auffassungsvermögen das kosmische Bewusstsein nicht entdecken geschweige denn verstehen. Oft lässt sich die Essenz erahnen, die Wahrheit sich intuitiv erfassen. Ohne Glauben wird der Mensch Gott nicht begegnen, es müsste denn sein, dass Gott die Begegnung will. Dann wird aus Saulus ein Paulus werden.

Jesus Christus gibt uns den Schlüssel zum wahren Selbst. „Liebet euch einander wie ich euch geliebt habe“, sagt Er. Christus ist die Liebe. Die Liebe ist gleichzeitig Inspiration, Wegweiser und Ziel. Jesus der Mensch und Christus von göttlicher Herkunft, vereint in einer Person, hat den Menschen den Weg zum transzendenten Ich-Bewusstsein, zum Selbst, gezeigt.

« Wenn ihr die zwei zu einem macht, ( das "Ich" und das "Selbst") werdet ihr Söhne des Menschen werden. (Menschensohn wie Jesus Christus) Und wenn ihr dann sagt : Berg, hebe dich hinweg, wird er sich hinweg heben. » (Th.106)

Für Christus sind jedoch diese Kräfte sekundärer Natur, das wichtigste für Ihn ist die Liebe. Während die exteriorisierte Kernsynergie durch ihre sichtbaren Folgen für den Beobachter "Wunder" bewirkt, sind für Christus die echten Wunder unsichtbar: sie geschehen im Herzen des Menschen.

Neue Bewusstseins-Zustände entstehen durch geistige Weiterentwicklung, entweder kontinuierlich oder durch Mutation. Welche Umstände begleiten einen derartig geistigen Sprung ? Welche Synergien müssen aufgebracht werden, damit Saulus in Paulus umgewandelt wird ? Welche innere und äußere Vorbereitungen muss der sich wandelnde Mensch durchlaufen haben um diese Veränderung erreichen zu können ? Glauben und Liebe sind sicher Wege zur Erschließung der inneren Energiepotentiale. Die „reborn in Christ“ Bewegung, welcher auch der amerikanische Präsident Bush angehört, benutzt Bibelzitate die auch in diesem Buch zu finden sind. Aber so einfach ist es nun auch wieder nicht. Besonders die daraus abgeleitete Freund-Feind Einstellung ist äußerst

gefährlich, sie kann die Welt in Intoleranz und Zerstörung stürzen. Der romantische „Celestine - Ansatz“ fasziniert den Menschen von heute. Der Übergang zur Seins-Ebene wird nicht durch elektro-magnetische Wellen erzeugt, sondern in Liebe, Glauben und Vertrauen im tiefsten Inneren des Menschen erlebt : in seinem Herzen, in seiner Seele, in seinem Geiste, in seinem Selbst.

- (1) Psynergie bedeutet psychische Energie
- (2) Die zehnte Prophezeiung von Celestine James Redfield Heyne Verlag München
- (3) Chakrenmeditation von Arnold Bittlinger - Ein Weg zur Selbstwerdung
- (4) Yoga sind bestimmte Übungen die die Seele vom Körper befreien. Yoga ist ein Weg zur Verbindung des Menschen mit dem Universum. Es gibt verschiedene Wege um diese Verbindung herzustellen : durch Meditation (Raja-Yoga), durch Arbeit (Karma-Yoga), durch Liebe und Hingabe (Bhakti-Yoga), durch intellektuelle Aktivität (Jnana-Yoga), durch psychosomatische Kräfte (Hatha-Yoga).
- (5) Kernpsynergie bedeutet die psychische Energie des Selbst
- (6) Mwe = Megawatt elektrisch
- (7) „Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und er wird noch größere vollbringen...“ (Joh. 14,12)
- (8) „Mein Reich ist nicht von dieser Welt, sonst würden meine Soldaten für mich kämpfen“
- (9) „Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater außer durch mich“ (Joh. 14,6)
- (10) Jean-Louis Maisonneuve: Jésus sans l’Eglise calmann-levy 2000
- (11) „Wenn euer Glaube auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: rück von hier nach dort, und er wird wegrücken. Nichts wird euch unmöglich sein.“ (Math. 17,20)
- (12) „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“ (Mark. 4,40)
- (13) „Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?“ (Matt. 14,31)
- (14) Diese These ist allerdings der Lehre Buddhas diametral entgegengesetzt. Buddha lehrt die Bekämpfung, die Ausrottung des Verlangens, weil das Verlangen die Ursache des Leidens ist. Bei Buddha ist das Verlangen ein Hindernis zur Selbst-Entwicklung.

